

Lina Ever

Ruduo Berlyne (Herbst in Berlin)

Eine Ost-West Liebesgeschichte in Berlin



Klaudia, eine litauische Künstlerin, flieht vor ihrem gewalttätigen Mann nach Berlin. Dan hat gedroht sie umzubringen und so hält sie ihren Aufenthaltsort sogar vor ihrer Mutter und ihren engsten Freunden geheim. Ihre Flucht führt sie nach Berlin, wo sie für die erste Zeit Unterschlupf bei Ilona, der Schwester ihrer besten Freundin Karo findet. Karo ist die einzige, die weiß wo sie ist.

Der Neustart in Berlin ist schwer. Der Flohmarkt am Mauerpark wird zu ihrem Zufluchtsort. Sie lernt dort Teodor kennen, der ihr anbietet, ihren selbstgemachten Schmuck an seinem Stand zu verkaufen und ihr einen Job in einem Cateringservice vermittelt.

Im Mauerpark trifft sie auch Stefan, einen Geschäftsmann, der in seiner Freizeit in einer Band spielt. Stefan kommt aus Bayern, wo seine geschiedene Frau mit seiner Tochter lebt. Auch er fühlt sich einsam. Nach anfänglichen Zweifeln kommen sie sich trotz aller Unterschiede näher und auch Stefans Tochter ist von Klaudia begeistert. Von nun an geht es aufwärts; selbst eine eigene Ausstellung steht in Aussicht. Aber Klaudia hat Stefan nicht von Dan erzählt.

Als Dan plötzlich auftaucht, um sie wieder zurückzuholen, kommt es zum Bruch.

In seiner Verärgerung läßt Stefan zu, dass Dan Klaudia gegen ihren Willen mitnimmt. Als er seinen Irrtum bemerkt, ist Dan schon auf dem Weg nach Litauen.

Gibt es noch eine Chance?

Litauen: Alma littera, 2015

In diesen Roman, der von der Autorin in Berlin geschrieben wurde, flossen viele ihrer eigenen Erfahrungen ein: <<Ich habe auch am Anfang im Mauerpark Schmuck verkauft, ich habe als Kellnerin in einer Cateringfirma gearbeitet. Alle Hotels, in denen Klaudia arbeitet, habe ich von innen gesehen. Und auch Gefühle, wie man sich in einem fremden Land fühlt, sind mir nicht fremd.>> (Lina Ever)

Von diesem Roman liegt der Plot auf Deutsch vor.